



ITB - Färbergasse 1 - 94065 Waldkirchen

Presseerklärung

der Ilztalbahn GmbH

ILZTALBAHN GmbH
FÄRBERGASSE 1
94065 WALDKIRCHEN
info@ilztalbahn-gmbh.de

16. Juli 2014

Ilztalbahn drei Jahre in Betrieb

Die Chancen für einen regulären ganzjährigen Betrieb stehen gut

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 16. Juli 2011 wurde die Ilztalbahn Passau – Waldkirchen – Freyung wieder in Betrieb genommen. Dieser Jahrestag ist Anlass für einen Rück- und einen Ausblick. Rückblickend sind die folgenden Tatsachen hervorzuheben:

- Die Fahrgastzahlen konnten sich im oberen Bereich der Erwartungen etablieren. An vom Wetter her günstigen Tagen liegt der tägliche Fahrgastzuspruch in der Nebensaison (Mai und Juni sowie Oktober) im Bereich von 800 bis 1.200 Fahrten – in der Hauptsaison (Juli bis September) im Bereich von 1.000 bis 1.500 Fahrten. Größtes unternehmerisches Risiko ist gewissermaßen das Wetter – Dauerregen insbesondere am Vormittag führt zu deutlich geringerer Fahrgastnachfrage im gesamten Tagesverlauf.
- Das neue – erweiterte – Fahrplankonzept hat der Ilztalbahn im Jahr 2014 die beste Vorsaison seit der Wiedereröffnung gebracht; die Werte sind sogar besser als im Jahr 2012. (Im Jahr 2013 waren die Fahrgastzahlen durch die Schlechtwetterperiode in den Pfingstferien, das Junihochwasser und den Hangrutsch mit sechswöchigem Schienenersatzverkehr bis Ende Juli deutlich geringer – das konnte auch in der 2. Halbzeit der Fahrsaison 2013 nicht mehr ausgeglichen werden.)

Färbergasse 1 D-94065 Waldkirchen
E-Mail: schempff@ilztalbahn-gmbh.de
Sitz der Gesellschaft: Waldkirchen
Registergericht: PassauHRB 7054

Telefon 08581 9897136 Mobil 0178 9690327
www.ilztalbahn-gmbh.de
Geschäftsführender Gesellschafter
Prof.Dr. Thomas Schempf



- Die neue Triebwagen-Baureihe 642 (Desiro) findet bei den Fahrgästen sehr positive Resonanz. Die großen Fenster und die vielen Vierer-Sitzgruppen schaffen eine sehr angenehme Reiseatmosphäre. Durch das erhöhte Sitzplatzangebot pro Fahrzeug und die zusätzlichen Fahrten konnten allen Fahrgästen Sitzplätze bereitgestellt werden.
- Die Vernetzung mit regionalen Partnern (z. B. Nationalpark Bayerischer Wald, Modehaus Garhammer, Tarifgemeinschaft Bayerwald-Ticket, Tschechische Bahn CD in Südböhmen) ist ein wichtiges Standbein für die weitere Verankerung der Ilztalbahn in der Region.
- Der Landkreis Freyung-Grafenau als Partner für die Anschluss-Busverkehre gewährleistet, dass auch weitere Regionen im Landkreisgebiet am Wochenende ohne Auto „mobil“ sein können. Die Anschlussbusse stellen die Verknüpfung nach Südböhmen (über Haidmühle Grenze / Nové Údolí) und zum Nationalparkzentrum Lusen sicher.
- Zu guter Letzt eine wichtige Feststellung: Die Ilztalbahn ist drei Jahre unfallfrei unterwegs gewesen. Alle Ilztalbahn-Aktiven werden alles dafür tun, dass dies auch künftig so bleiben wird. Leider leisten aber nicht alle Autofahrer ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit – so mussten in diesem Jahr bereits mehrere kritische Situationen an Bahnübergängen durch Vollbremsungen der Züge „entschärft“ werden. Es ist unvorstellbar, mit welchem Leichtsinns hier einige Verkehrsteilnehmer das Rotlicht an Bahnübergängen (insb. in Röhrnbach, Fürsteneck und Kalteneck) oder die Bedeutung des Andreaskreuzes an technisch nicht gesicherten Bahnübergängen ignorieren.

Wenden wir den Blick nach vorne, sind folgende Aspekte von Bedeutung:

- Der saisonale Freizeitverkehr ist etabliert und wird in diesem Umfang auch künftig stattfinden. Zahlreiche Ehrenamtler gewährleisten hier zuverlässig ein bei Einheimischen, Ausflüglern und Urlaubern wertgeschätztes Verkehrsangebot.
- Noch im Jahr 2014 wird der Güterverkehr auf der Ilztalbahn aufgenommen werden. Dabei kommt voraussichtlich dem Bahnhof Waldkirchen als Umschlagsplatz für Holz aus der Böhmerwaldregion besondere Bedeutung zu. Die Ilztalbahn leistet somit einen Beitrag zur Entlastung der B12 von schweren Holztransporten, die bislang bis Passau bzw. Schalding verkehren mussten.

- Nach dem neuen bayerischen Landesentwicklungsprogramm sollen in Bayern die Möglichkeiten der Reaktivierung von Bahnstrecken genutzt werden. Daraus ergibt sich aktuell eine große Chance auch für die Bahnstrecke Passau – Waldkirchen – Freyung. Entscheidend wird sein, dass der Bayerischen Landtag im nächsten Doppelhaushalt 2015/16 Mittel für Probetriebe bereitstellt. Denn der reguläre Betrieb – selbst bei der Referenzstrecke Gotteszell – Viechtach – wird wohl erst 2016 aufgenommen werden. Für die Ilztalbahn rückt die Wiederaufnahme des regulären Betriebs im Jahr 2017 – exakt 125 Jahre nach Eröffnung der Gesamtstrecke Passau – Freyung – in greifbare Nähe. Voraussetzung hierfür ist allerdings ein klares politisches Signal aus der Region, insbesondere vom Landkreis Freyung–Grafenau, aber genauso auch seitens des Landkreises Passau und der Stadt Passau als betroffene Gebietskörperschaften.

Um es in diesen Tagen fußballerisch auszudrücken: die Region muss aufs Spielfeld – die Zuschauertribüne ist nicht der Platz, um etwas zu bewegen.